

Bewahren und erinnern

Von meinem Vater habe ich ein kleines Büchlein geerbt. Das Neue Testament als kleine Taschenausgabe. Es ist nur etwas größer als eine der zahlreichen Plastikkarten, die wir sie mit uns herumtragen. Vor mehr als 90 Jahren wurde es in Halle an der Saale gedruckt. 1929. Und an etlichen Stellen hat er damals mit Bleistift handschriftliche Eintragungen gemacht.

Diese besondere Ausgabe hat er in seinen Kriegszeiten immer bei sich getragen, so hat er es mir vor Jahren erzählt. Auch in mehr als drei Jahren russischer Gefangenschaft konnte er dieses Neue Testament durch alle Kontrollen bei sich bewahren, so dass es dieses kleine Büchlein bis heute gibt. Und er hat diese kleine Bibel tatsächlich gelesen. Das ist ein Schicksal, das nicht alle Bibeln teilen. Manche stehen ja seltsam unberührt im Schrank. Stumme Erinnerung an einen besonderen Tag, an dem sie einst geschenkt wurden. Vorn oft mit einer Ahnentafel, die man ausfüllen könnte...

Nun habe ich diese besondere kleine Bibelausgabe und werde sie gut bewahren. Es ist ja mehr als nur irgendein Buch. Bibelausgaben habe ich auch andere, aber diese ist schon besonders. Sie hat Geschichte, sie steht für ein Stück Familiengeschichte.

Was machen wir mit dem, was uns überkommen ist? So frage ich mich manchmal. Wie gehen wir um mit den alten Büchern, den alten Kirchen, den Gedanken und Ideen aus vergangenen Zeiten? Sicher. Manchmal muss man sich auch trennen können. Nicht alles muss aufgehoben werden. Manchmal ist es gut, wenn Neues an die Stelle des Alten treten kann. Die Welt ist nicht allein ein Museum, sie ist lebendig und offen, sie wagt auch das Neue.

Aber zugleich ist es gut, wenn wir ein paar Dinge haben, die uns an vergangene Zeiten erinnern. Und an Menschen, denen wir etwas zu danken haben. Der Sonntag gestern hatte den Namen Reminiscere. Das bedeutet: Gedenke. Es geht um Bewahren und erinnern. Wir haben eine Vorgeschichte. Es ist gut, sich zu erinnern. An die, denen wir etwas zu danken haben. An die, mit denen wir gemeinsam unterwegs ein dürfen. Und an den Gott, der uns in allem Auf und Ab des Lebens halten will. Die kleine Bibelausgabe hilft mir gelegentlich dabei.